

**B. Anzeigen-Teil.**

**Zur Beachtung!**

Da es immer wieder vorkommt, daß meine Firma **Otto Weber Verlag, Heilbronn a. Neckar**, mit der Firma Otto Weber in Leipzig verwechselt wird, so mache ich darauf aufmerksam, daß ich **mit der Leipziger Firma in keinerlei Beziehungen stehe, auch in Leipzig keine Zweigniederlassung besitze.**

Die Nichtbeachtung dieser Veröffentlichung hat, wie die bisherigen Erfahrungen zeigen, namentlich bei Zahlungen für die beteiligten Firmen große Unannehmlichkeiten im Gefolge, vor denen ich meine Geschäftsfreunde durch diese Ankündigung schützen möchte.

Verlag:

- Otto Webers Bücher 50 %
- Webers Moderne Bibliothek 20 %
- Bunte Sammlung interessanter Erzählungen 20 %
- Bücherei für das Deutsche Haus 10 %
- Schnars, Schwarzwaldführer 2 M 25 %.

**Otto Weber Verlag, Heilbronn a. Neckar.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge**

**Verkaufsanträge.**

**Ich bin beauftragt zu verkaufen:**

Einen kleinen Verlag mit gangbaren Artikeln aus dem pädagogischen Gebiete zum Preise von 15 000 M. Das Objekt eignet sich besonders für rheinländische Verleger.

**Stuttgart, Königstr. 38.**

**Hermann Wildt.**

Buch- u. Papierhandlung, 80 Jahre bestehend, mit ca. M. 40 000.— Umsatz, in Pr. Sachsen günstig zu verkaufen.

Gebote von Selbstrefl., welche über ca. M. 20 000.— verfügen, unter # 2788 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Familiäre Gesundheitsrücksichten veranlassen den Inhaber eines **Berliner Spezial-Sortiments** m. Antiquariat, das Geschäft zu **Oktober zu verkaufen.**

Jahresumsatz 28 000 M. Reingewinn 4300 M.

Durch günstige Lage, in Gegend wissensch. Institute, läßt sich leicht eine Steigerung des Umsatzes erzielen. Die Firma hat bei allen grösseren Verlegern offenes Konto und arbeitet mit geringen Spesen. Sofortiger Abschluss wäre sehr erwünscht und wird das Objekt zu **äusserst günstigem Preise** abgegeben.

Nur unter Darlegung ihrer Verhältnisse belieben sich Selbstreflektanten frdl. zu wenden unter M. B. # 2787 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Ich bin beauftragt zu verkaufen**

Eine vornehm ausgestattete, eigenartige Sammlung guter **Belletristik von bleibendem Werte**, für die noch eine Reihe erster Autoren in Aussicht genommen ist. Bislang sind einige Bändchen erschienen. Neuauflagen sind, da Matern vorhanden, sehr billig herzustellen. **Kaufpreis für Verlagsrechte, Vorräte, Matern** etc. 5000 M.

**Stuttgart, Königstr. 38.**

**Hermann Wildt.**

**Gerichtliche Bekanntmachungen**

**Konkurs-Eröffnung.**

Über das Vermögen des Buch- und Papierwarenhändlers **Ernst Beyer** in Frankenstein ist heute, am 30. Juli 1913, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist der Kaufmann **Karl Reichel** in Frankenstein. Anmeldefrist und offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 30. August 1913. Erste Gläubigerversammlung am 14. August 1913, vormittags 9 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 1. September 1913, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 10.

Königliches Amtsgericht zu Frankenstein, Schles. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 181 vom 2./VIII. 1913.)

**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Otto Schimmelpfennig** in Lubes ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 13. August 1913, vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Lubes, Zimmer Nr. 3, anberaumt. Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lubes, den 30. Juli 1913. Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 181 vom 2./VIII. 1913.)

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen**

**Die Buchh. Carl v. Hölzl**

befindet sich von jetzt an:

**I, Körntnering Nr. 9** (im Grand Hotel).

Bitte hiervon gef. Vormerkung zu nehmen.

Wien, 1. August 1913.

**Buchhandlung Carl v. Hölzl.**

**Reisebezug des Börsenblattes!**

Die Überweisung eines durch die Post bezogenen Exemplares von einer Postanstalt an die andere ist vom Bezahler bei der Postanstalt des jeweiligen Aufenthaltsortes zu beantragen. Innerhalb Deutschlands ist hierfür eine Gebühr von 50 % (in Osterreich-Ungarn 1 M) zu entrichten. Die Rücküberweisung nach dem ursprünglichen Bezugsorte erfolgt kostenlos.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 80. Jahrgang.

BERN, den 1. August 1913.

P. P.

Aus Gesundheitsrücksichten sehe ich mich veranlasst, die erst vor drei Jahren von Herrn **Hans Körber** käuflich erworbene Buchhandlung unter der Firma

**RAILLARD & Cie.**

vorm. Hans Körber

an meinen Prokuristen Herrn **G. A. Bäschlin** zu verkaufen. Die Übernahme erfolgt mit allen Aktiven und Passiven, rückwirkend auf den 1. Juli.

Die Tatsache, dass Herr **Bäschlin** durch seine zweijährige Tätigkeit als Geschäftsführer mit der Firma von Grund auf vertraut ist und in Bern, als seiner Vaterstadt, einen ausgedehnten Bekanntheitskreis besitzt, bürgt mir dafür, dass das altbekannte Geschäft unter seiner Leitung weiter gedeihen wird. Ich bitte daher die Herren Verleger und Kommissionäre, das der alten Firma stets entgegengebrachte Vertrauen, für das ich bei dieser Gelegenheit meinen besten Dank ausspreche, auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

**August Raillard**  
i/Fa. Raillard & Cie.  
vorm. Hans Körber.

Eigenhändig unterzeichnete Exemplare dieses Rundschreibens sind beim Börsenverein der Deutschen Buchhändler und dem Schweizerischen Buchhändlerverein niedergelegt.

BERN, den 1. August 1913

P. P.

Bezugnehmend auf die vorstehende Mitteilung, gestatte ich mir, Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass ich am heutigen Tage die Buchhandlung **Raillard & Cie.**, vorm. Hans Körber mit allen Aktiven und Passiven übernommen und bar bezahlt habe.

**Zur Beachtung!**

Inserate für den Illustrierten Teil des Börsenblattes müssen wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei der Geschäftsstelle vorliegen.

Mit einer mehr als 15-jährigen buchhändlerischen Praxis in den Firmen **Kober C. F. Spittlers** Nachfolger in Basel, **J. C. Hinrichs'sche** Buchhandlung Sortiment in Leipzig, **J. F. Steinkopf** Sortiment in Stuttgart, **A. Francke** Sortiment in Bern und einer zweijährigen Tätigkeit als Geschäftsführer u. Prokurist in der nun aufgelösten Firma **Raillard & Cie.**, glaube ich, da mir ausreichende Geldmittel zur Verfügung stehen, in der Lage zu sein, das altbekannte **Körbersche** Geschäft in der bisherigen streng soliden Weise weiterführen zu können.

Die neue Firma wird lauten:

**G. A. BÄSCHLIN**

vorm. Raillard-Körber.

Das Einverständnis der Herren Verleger voraussetzend, übernehme ich das Kommissionsgut der alten Firma bis zum heutigen Tage und werde es als eine Ehrensache betrachten, meinen Verpflichtungen pünktlich nachzukommen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst. Unverlangte Sendungen bitte ich deshalb zu unterlassen. Dagegen bin ich stets dankbar für Zusendung von Prospekten und Rundschreiben, die Sie mir möglichst direkt zugehen lassen wollen.

Die Besorgung meiner Kommission bleibt in den altbewährten Händen des Herrn **F. Volckmar** in Leipzig und der Herren **Neff & Koehler** in Stuttgart.

Ich empfehle mich Ihnen aufs beste und zeichne

hochachtungsvoll

**G. A. Bäschlin**  
vorm. Raillard-Körber

Eigenhändig unterzeichnete Exemplare dieses Rundschreibens sind beim Börsenverein der Deutschen Buchhändler und dem Schweizerischen Buchhändlerverein niedergelegt.